

Public Health³

Österreich - Deutschland - Schweiz

24.-25. Januar 2025, Bregenz

Österreichisches
Umweltzeichen
Green Meetings



Gemeinsame Wintertagung der

Österreichischen Gesellschaft für Public Health
Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention
Deutschen Gesellschaft für Public Health
Swiss Public Health Doctors
Public Health Schweiz

Gesund leben in gesunden Lebensräumen

Die vierte PH³-Wintertagung legt den Fokus auf die Verhältnisprävention durch gesundheitsförderliche Lebensräume. Wie gesund wir sind und wie lange wir ein Leben in guter Gesundheit führen, hängt davon ab, wo und wie wir wohnen und wie unsere Umwelt gestaltet ist.

Raumplanung, Architektur, Bauwesen oder Verkehrsinfrastruktur wirken maßgeblich auf unsere Gesundheit und Chancengerechtigkeit. So beeinflusst zum Beispiel der Zugang zu Grün- und Erholungsflächen das psychische Wohlbefinden. Vor dem Hintergrund der bereits jetzt spürbaren und sich weiter verschärfenden Auswirkungen der Klimakrise nimmt diese Thematik eine zentrale fachübergreifende Bedeutung ein.

Welche Rolle kann und soll Public Health in der Gestaltung der Lebenswelten haben? Welche Erfahrungswerte gibt es in den drei Ländern? Was sind Gelingensfaktoren und Stolpersteine in der „Health in and for all Policies“-Praxis? Mit diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir uns auf unserer Tagung beschäftigen und setzen damit einen Appell für gesundheitsförderliche Lebensräume.

Wir laden Teilnehmende aus unterschiedlichsten Disziplinen aus Forschung, Praxis und Politik ein. Neben Fachpersonen aus Public Health und Sozialmedizin sind insbesondere auch Teilnehmende aus Architektur, Raumplanung und Bauwesen sowie Gemeinden und Politik herzlich willkommen!

PH³ steht für eine interdisziplinäre Begegnungsplattform und für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz zu aktuellen Public-Health-Themen. Neue Begegnungen und Kooperationen sollen entstehen, Synergien genutzt werden und zu kokreativen und innovativen Lösungswegen und Ideen anspornen.

// Keynotes

Eva Lingg-Grabher | raumlink, Österreich & OST – Ostschweizer
Fachhochschule

Anke Blumenstein | Zukunftsservice und Stadtentwicklung der Stadt
Bregenz, Österreich

Barbara Hoffmann | Umweltepidemiologie, Heinrich Heine Universität
Düsseldorf, Deutschland

Clara Weber | Kompetenzgruppe Betriebsökonomie und Human Resources,
ZHAW Life Sciences und Facility Management, Schweiz

Daniela Koller | Institut für Medizinische Informationsverarbeitung Biometrie und
Epidemiologie (IBE) der LMU München, Deutschland

// Tagungsinformationen

Tagungskosten

150 € für Mitglieder der Veranstalter-Organisationen

180 € für Nicht-Mitglieder

80 € für Studierende der Veranstalter-Organisationen

100 € für Studierende Nicht-Mitglieder

In den Tagungskosten sind das Abendessen am Freitag und die Kaffeepausen enthalten.

Anmeldung

bis zum **20.12.2024** [hier registrieren](#)

Hotelreservierungen

bis zum **01.12.2024**

Für Tagungsteilnehmer*innen besteht die Möglichkeit, zu folgenden vergünstigten Konditionen ein Zimmer zu buchen:

- » EZ zu € 99,50 pro Person/Nacht inkl. Frühstück im Einzelzimmer
- » DZ/Zweibettzimmer zur Einzelnutzung zu € 110,50 pro Person/Nacht inkl. Frühstück

Buchen Sie dazu bitte per E-Mail: office@hotel-messmer.at

Geben Sie an, als Teilnehmer*in der Wintertagung (Kennwort „Public Health“) anzureisen. Die Ermäßigung ist nur auf diesem Weg erhältlich. Die Vergünstigung gilt auch für eine zweite Nacht, wenn Sie bereits am Vortag anreisen.

Informationen zum [Tagungshotel Messmer](#)

// Kontakt

Organisatorisches & Inhaltliches : ph3@oeph.at

// Pitch-Sessions – Information für Vortragende

Bitte bringen Sie Ihre Präsentation im Powerpoint Format auf einem USB-Stick zur Tagung mit und kommen Sie 5 Minuten vor Beginn der Session in den jeweiligen Raum (siehe Programm).

Die Vortragsdauer beträgt **6 Minuten**. Bitte bereiten Sie maximal **drei Folien** vor, die die folgenden Punkte enthalten:

- » Eine kurze **Beschreibung** Ihres Beitrags und dessen **Relevanz für unser Tagungsthema „Gesund leben in gesunden Lebensräumen“**
- » Was sind die „**lessons learnt**“ aus Ihrem Beitrag für die Gestaltung gesunder Lebensräume
- » **Ihre Fragen** an die anwesenden Peers und Expert*innen.

Wir möchten die Tagung so interaktiv wie möglich gestalten. Bei den letzten Tagungen haben sich Kurzformate sehr bewährt.

// Green Meeting

Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings auszurichten. Weitere Infos unter <https://oeph.at/ph3wintertagung2025/>

// Barrierefreiheit

Die Einrichtungen am Tagungsort sind barrierefrei und daher für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Behinderungen zugänglich:

Zimmer:

- » Befahrbare Dusche
- » Duschsitz vorhanden
- » Haltegriff an Dusche und WC vorhanden
- » Unterfahrbares Waschbecken
- » Das Zimmer befindet sich im ebenerdigen Teil des Hotels und ist über einen separaten Eingang erreichbar.

Bitte beachten Sie, dass ein barrierefreies Zimmer ausschließlich auf direkte Anfrage gebucht werden kann.

Restaurant:

Das Restaurant ist barrierefrei erreichbar und nutzbar.

Seminarraum:

Die Seminarräume sind barrierefrei erreichbar und nutzbar.

Bei Fragen: office@hotel-messmer.at, +43 5574 42356

// Tagungsprogramm

Ort: Hotel Messmer, Bregenz, Österreich

Freitag, 24. Januar 2025

12:30	Registrierung		
13:00	Eröffnung und Begrüßung	Günter Diem LR ⁱⁿ Martina Rüscher	Raum Gruner/Negrelli
13:15	WALKING KEYNOTE Eva Lingg-Grabher & Anke Blumenstein		
	Wie gendergerecht und zukunftstauglich sind unsere öffentlichen Räume? <i>Die Keynote findet im Rahmen einer Begehung in Bregenz im Außenbereich statt. Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung!</i>		
15:00	Kaffeepause		
15:30	SESSION 1 Öffentlicher Raum <i>Raum: Gruner</i>	SESSION 2 Settings <i>Raum: Negrelli</i>	SESSION 3 Methoden & Tools <i>Raum: Nepomuk</i>
	<ol style="list-style-type: none">1. Klimawandelanpassung: Raumplanung als Schlüsselhandlungsfeld (Ortner B. & Weninger A.)2. Räumliche Gesundheitsplanung in der Landeshauptstadt München (Geiger L.)3. Zu wenig Tageslicht am Tag, zu viel Kunstlicht in der Nacht (Schuler L. & Golling P.)4. Urbane Grünflächen, Biodiversität und Gesundheit: Einblicke in das Projekt CitySoundscapes (Coenen M. et al.)5. Altlasten auf stillgelegten Chemiearealen in der Schweiz gefährden die Gesundheit der heutigen und zukünftigen An- und Bewohner:innen (Forster M.)6. Verbesserte soziale Teilhabe durch autonome Bedarfsverkehre? (von Mallek P.)7. Gesundheit in städtischen Mobilitätsplanung in Europa (Kahlmeier S.)8. Psychische Gesundheit und die Erreichbarkeit von Parkanlagen von Senior:innen in Dresden (Freiberg A. et al.)	<ol style="list-style-type: none">1. Gesundheitskompetenz als Merkmal gesunder Lebensräume (Beese A.S. & De Gani S.M.)2. Gesunde Bezirke in Wien (Draxler C. & Hufnagl E.)3. Partizipative Entwicklung des Wohnaussenraums im Wohnquartier „Hohrainli“ (Amiet L., van Meel D.)4. Gesunde Lebenswelten im maritimen Bereich (Heidrich J.)5. Einbringen der physiotherapeutischen Expertise in die Gestaltung von bewegungs- und gesundheitsfördernden Verhältnissen im Setting Schule am Beispiel „AHS Reininghaus-Graz“ (Swonar B.)6. Außenräume von Volksschulen (Kelz-Flitsch C. & Zelinka-Roitner I.)7. Verhältnisprävention in der Hochschule – die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebensräume zur Verbesserung der psychischen Gesundheit Studierender (Lehnen J. et al.)8. Healthy Hospital Food (Strobel T. & Kube S.)	<ol style="list-style-type: none">1. Designing Health Spaces – Methoden und Beispiele (Egger S. & Lepenic C.)2. Der StadtRaumMonitor – ein partizipatives Instrument zur Bedarfsermittlung für gesunde Lebensräume (Boos R. et al.)3. White-Spot Analyse-Tool zur Darstellung der Gesundheitsversorgung (Staudt Y. et al.)4. Klimafitte und gesunde Straßen – die Entwicklung eines Konzeptes für das Alpenrheintal (Brettenhofer M.)5. Innovative Mobilitätskonzepte für mehr Gesundheit (Liedtke I.)6. Kommunale Konzepte für Sportanlagen und Bewegungsräume (Hugi D.)7. Der Einfluss des sozioökonomischen Profils eines Stadtteils auf das individuelle Diabetesrisiko (Bertsch R.)8. Niederländisches Hybrid-Oriented Development für gesundheitsfördernde Städte (Tetteroo E. & Stubbe E.)

17:30	Kaffeepause	
17:45	Summary der Sessions	Raum Gruner/Negrelli
18:00	KEYNOTE Barbara Hoffmann	Raum Gruner/Negrelli
	Urbane Umwelt – Wie Raumplanung und Architektur unsere umweltbedingte Gesundheit beeinflussen	
18.30	Diskussion mit allen Key-Note Speakerinnen	Raum Gruner/Negrelli
18:55	Wrap Up Tag 1	Raum Gruner/Negrelli
19:00	Gemeinsames Abendessen	

Samstag, 25. Januar 2025

08:30	KEYNOTE Clara Weber		Raum Gruner/Negrelli
	Psychologie der gebauten Umwelt: Wie Architektur und Raumwahrnehmung unser Wohlbefinden prägen		
09:15	Kaffeepause		
09:45	SESSION 4 Gesundheitssystem Raum: Gruner	SESSION 5 Zielgruppen Raum: Negrelli	SESSION 6 Capacity Building Raum: Nepomuk
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raumplanung und Pflege im Dialog über raumwirksame Einflussfaktoren (Fischer T. & Sackl A.) 2. Gesundheitsförderung dank evidenzbasierter und nutzerzentrierter Planung (Afzali M. et al.) 3. Gesunde Lebensräume und Primärversorgung (Schauer-Berg J. & Stitzel A.) 4. PVE-Standorte: Hauptplatz oder Gewerbepark? (Schwarz M.) 5. Barrierefreies Gesundheitswesen (Druschel C. et al.) 6. Innovative Ansätze gegen den Pflegekräftemangel: Raumplanung und Infrastruktur als Schlüssel zur Attraktivität ländlicher Regionen (van Amerongen et al.) 7. Roadmap „Zukunft Gesundheitsförderung“ (Vana I. et al.) 8. A dashboard to describe inequalities in healthcare access (Stuchly C. et al.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielerisch Wege durch den Dschungel an Informationen und Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung im Sozialraum gestalten (Fischer F. et al.) 2. Healthy up High in der Schweiz (Helfer T. et al.) 3. Altersgerechtigkeit dreier Nachbarschaften in Berlin - Erste Ergebnisse der Ageing Well Studie (Bolster M. et al.) 4. Lebenskompetenzen im Spiel: Gesundheit und Bildung im öffentlichen Raum (Fabian C. & Reutlinger C.) 5. Kids Buin – Kletterturm des Vorarlberger Kinderdorf (Gerzabek S.) 6. Aktionsplan Psychosoziale Gesundheit für junge Menschen (Rohrauer-Näf G. et al.) 7. Gleichberechtigte Mobilität für Menschen mit Behinderungen? (Egger S. et al.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Urban Health und gesunde Lebensräume – partizipativ gestalten (Kus S.) 2. Stadtplanung für gesundheitliche Chancengerechtigkeit (Fabian C. et al.) 3. Ausbildung zu settingorientierter Gesundheitsförderung als Grundlage für die Praxisimplementierung Ansätze zum Capacity Building für Gesundheitsförderung in Österreich und der Schweiz (Biehl V. et al.) 4. Stärkung kommunaler Gesundheitsförderung für gesundes Altern (Plunger P. et al.) 5. Planetary Health in der Lehre – wie initiieren wir Transformationsprozesse? (Coenen M. et al.) 6. Entwicklung eines Online-Kurses zur gesunden und nachhaltigen Stadtentwicklung (von Mallek P.)
			<i>Fortsetzung nächste Seite</i>

7. Learning by Doing: Studierende lernen Partizipation bei der Gestaltung gesunder Lebensräume (Inauen A. & Nordström K.)

8. Welche Kompetenzen braucht es, um erfolgreich gesundheitsförderliche Lebensräume zu schaffen? Ein Blick auf das CompHP Rahmenkonzept und die Anwendung im BSc Gesundheitsförderung und Prävention (Inauen A. et al.)

11:45 **Kaffeepause**

12:15 **Summary der Sessions**

Raum Gruner/Negrelli

12:30 **KEYNOTE | Koller Daniela**

Raum Gruner/Negrelli

Soziale und regionale Faktoren: wie unser Wohnumfeld unsere Gesundheit beeinflusst

13:15 **Wrap Up und Verabschiedung**

Raum Gruner/Negrelli

13:30 **Ende**
